



Themenrubriken

- [Startseite](#)
- [Nachrichten](#)
- [Wetter](#)
- [Verkehrslage](#)

- [Politik](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Kultur](#)
- [Wissen](#)
- [Panorama](#)
- [Computer](#)
- [Service](#)
- [Sport](#)
- [Medienseite](#)

- [Studios in NRW](#)
- [Kinder](#)

- **[Freizeit bei WDR.de](#)**
- [Das Quiz zum Martinstag](#)
- [Elfter im Elften in NRW](#)
- [Weihnachtsgeschenke 2010: Was kommt auf den Gabentisch?](#)
- [Streiten und leiten: das Wochenquiz](#)
- [Tagung zur Getrankekultur in Bonn](#)

- [Impressum](#)
- [Kontakt](#)

Spezialangebote

- [Multimedia](#)
- [Fotoalbum](#)
- [Quiz & Spiele](#)
- [Webcams](#)
- [Videotext](#)
- [Newsletter & RSS](#)

Service

Sie befinden sich hier: [WDR.de](#) [Freizeit](#) [Tagung zur Getrankekultur in Bonn](#)

Servicenavigation

- [\ bersicht](#)
- [\ Freizeit](#)

- [\Gesundheit](#)
- [\Verkehr](#)

Ist Kaffeetrinken männlich?

Tagung zur Getränkemkultur in Bonn

Kaffee tranken früher vor allem Männer, die Frauen eher Tee. Alkohol ist seit Urzeiten beliebt - weil die Wasserqualität lange Zeit schlecht war. Barbara Schmidt-Haberkamp leitet seit Freitag (5.11.10) eine Tagung zum Thema Getränkemkultur in Bonn.

Barbara Schmidt-Haberkamp, 52, ist seit 2004 Professorin für Anglistik an der Universität Bonn. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Kultur des British Empire und die europäische Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts - wo sie auch die Getränke als Thema entdeckte.

WDR.de: Wie sind Sie dazu gekommen, ausgerechnet über Getränke zu forschen?



Schmidt-Haberkamp

Barbara Schmidt-Haberkamp: Das Thema Getränke ist sehr aufschlussreich, weil Getränke eben nicht neutral sind. Manche gelten als weiblich, andere als männlich. Einige Getränke werden bestimmten Nationen oder gesellschaftlichen Klassen zugeschrieben. Welche Flüssigkeiten bestimmte Gruppen von Menschen trinken, sagt viel über unsere Kultur aus. Als Anglistikerin beschäftige ich mich mit den Kolonien des British Empire. So stieß ich auf den ersten großen Umbruch in der Geschichte der Getränke Ende des 17. Jahrhunderts: Aus den Kolonien kommen neue Getränke ins Land, die es vorher nie gegeben hat - vor allem Kaffee, Tee und Schokolade. Dazu Zucker, aus dem Gin und Rum hergestellt werden. Vorher trank man meist Wasser, Milch oder Bier. Das Thema hat mich seitdem nicht mehr losgelassen.

WDR.de: Sie sagen, Kaffeetrinken sei am Anfang eher etwas für Männer gewesen. Wie kommt das?



Ist Kaffeetrinken männlich?

Schmidt-Haberkamp: Der Grund ist einfach: Kaffee wird vor allem in Kaffeehäusern getrunken und dort haben am Anfang eben fast ausschließlich Männer Zutritt. Frauen treten erst später in die bürgerliche Öffentlichkeit. Deswegen gilt Kaffee bald als männlich und städtisch. Kaffee, Tee und Schokolade sind teure und exklusive Produkte. Später, als die Steuern fallen, haben auch die Massen Zugang. Heute ist Kaffee wieder auf dem Weg, ein exklusives Getränk zu werden: Man trinkt nicht einfach einen Kaffee, sondern wählt in unserer blühenden Kaffeehauskultur ein teure und exotische Sorte.

WDR.de: Was ist ein typisch weibliches Getränk?



Erst Teezeremonie, dann Kaffeeklatsch

Schmidt-Haberkamp: Tee, zumindest früher, weil er eher zu Hause getrunken wird, zunächst das Umfeld der Frauen. An diesem Beispiel sieht man, wie sich die Zeiten ändern: Heute gilt der Kaffeeklatsch als etwas typisch weibliches. Die Frauen haben den Kaffee also schnell für sich erobert.

WDR.de: Sie bringen bestimmte Getränke auch mit Nationen in Verbindung.



Briten trinken gar nicht so viel Tee

Schmidt-Haberkamp: Genau, wobei sich diese Zuschreibungen über die Jahrhunderte stark gewandelt haben. Die Engländer gelten immer noch als Volk, das mehr Tee trinkt als alle anderen. Dabei wird heute in England mehr Kaffee als Tee getrunken. Die Deutschen gelten natürlich nach wie vor als die großen Bier- und Kaffeetrinker. Ich habe Dokumente aus dem 18. Jahrhundert gesehen, in denen die Deutschen schon so beschrieben werden.

WDR.de: Wann kam der nächste Umbruch in der Geschichte der Getränke?

Schmidt-Haberkamp: Erst viel später in den 1960er Jahren: Bunte Limonaden und Softdrinks tauchen massenhaft auf. Alle alkoholischen Getränke sind nun von teuer bis billig zu haben und werden auch ohne Anlass getrunken. Vor allem Weintrinken verliert seinen exklusiven Status. Allein der Champagner bleibt übrig für festliche Anlässe.

WDR.de: Alkohol war allerdings immer sehr beliebt.



Ohne Alkohol geht seit Jahrhunderten nichts

Schmidt-Haberkamp: Richtig, schon seit Urzeiten, und in Mengen, die wir uns heute gar nicht vorstellen können. Der Grund liegt auf der Hand: Bis ins 18. Jahrhundert hinein war die Wasserqualität sehr schlecht. Im Mittelalter beugte man also Gefahren vor, indem man zu allen Mahlzeiten - auch zum Frühstück - Alkohol trank, oft selbstgebrautes Bier. Vermutlich haben vielen Menschen im Mittelalter in einem permanenten Rauschzustand gelebt. Allerdings gewöhnt sich der Körper an die Dosis, die meisten Menschen sind sicher nicht dauerbetrunken herumgetorkelt.

WDR.de: Wie hat sich Konsum von Alkohol dann verändert?



Die Bibel preist den Wein

Schmidt-Haberkamp: Anfang des 19. Jahrhunderts beginnt die Abstinenzbewegung, deren Anhänger den Alkohol verteufeln. Nur hatten die Abstinenzler ein Problem: Die Bibel! Sie bewirbt den Genuss von Wein regelrecht, nimmt an etwa 500 Textstellen Bezug dazu. Der Wein ist ein biblisches Getränk. Also ließen einige Abstinenzler-Bewegungen Bibeln drucken, in denen der Wein durch ungegorenen Fruchtsaft ersetzt wurde. Die Geschichte der Getränke ist voller Kuriositäten. Während der industriellen Revolution trank die Arbeiterklasse mehr Alkohol als alle anderen Schichten. Allerdings sind wir uns unklar über die Motive. Entweder wollten die Arbeiter damals ihr elendes Leben vergessen oder aber sie wollten zeigen: Ich kann mir den teuren Alkohol leisten, sozusagen als Statussymbol. Heute ist der übertriebene Genuss von Alkohol in der Mittelschicht angekommen. Wir brauchen wohl eine neue Abstinenzbewegung.

Das Interview führte Martina Züger.

Mehr zum Thema

- [Servicezeit Essen und Trinken \[WDR 5\]](#)
- [Ralphs Leckerwissen](#)

Kommentare: 8

- [Neueste Kommentare anzeigen](#)
- [Alle Kommentare anzeigen](#)